

Stuttgart Aug. 9. 1908

Viele Menschen giebt es, die meinen dass sie vom Morgen bis am Abend sich abmühen für das Heil der Menschheit. Es ist aber fraglich, ob das auch wirklich so ist. Es kann sich zeigen für den hellsehenden Blick, dass man durch Bestrebungen zum Heile der Menschheit, die einem materialistischen Denken entspringen, gerade dasjenige tut, was unrichtig wirkt und es kann auch im Karma eines Menschen liegen, dass er sich noch nicht in diesem Dienste betätigen^{soll}, sondern dass er warten^{soll} muss, bis für ihn die Zeit der Reife für eine bestimmte Aufgabe gekommen ist. Dann kann ihm eine solche Aufgabe von einem höheren Wesen leise zugeflüstert werden und also nicht durch äussere Umstände veranlasst sein. -

Während des wachen Tageslebens wirken allerlei Sinnesindrücke auf den Menschen ein. Für Menschen, die ganz den Eindrücken der Aussenwelt hingegeben sind im wachen Tagesbewusstsein, bestimmt dann die Aussenwelt, was aufgenommen wird. Dadurch ist dann in der Nacht

des Menschen Astralleib bewirkt und zerrissen
und kann durch geistige Wesen nicht in
Ordnung gebracht werden. Das Leben ist
dann für den Menschen ein Zerstörungs-
process. -

Der Esoteriker unterscheidet sich dadurch, dass
er meditiert, sich vertieft in das eigene Erleben
und dadurch weniger sein Leben durch
äusseren Umstände bestimmen lässt. Wer
immer wieder und wieder sich meditierend
anstrengt, ist in der Nacht nicht den astralen
Verwirrungen ausgesetzt und macht sich
fähig, Unterricht der geistigen Wesen zu
empfangen. Und sehr notwendig ist es,
dass wir in dieser Weise unterrichtet werden.
Denn seit Nov. 1879 sind wir in ein neues
Stadium der Menschheitsentwicklung
eingetreten. Da kam die Führung des
Erzengels Gabriel für die Menschheit zu
einem Abschluss. 400 Jahre hatte Gabriel
gearbeitet an der Ausbildung eines neuen
Organes im menschlichen Gehirn, dadurch

28
dass er die Gebürten regelnd bestimmte. Er ist
es auch, der der Jungfrau Maria die Geburt
des Heilandes verkündete. Das neue Organ,
dass also erst seit Gabriels Herrschaft (400 Jahre)
verliehen ist, gibt dem Menschen die Möglich-
keit, die geistigen Wahrheiten zu verstehen.

Ein Mensch des 16. Jahrh. hätte noch kein
Verständnis für unsere heilige Theosophie gehabt.
Dem Erzengel Michael, Nachfolger des
Erzengels Gabriel, obliegt es jetzt, die Menschen
anzuregen zum Gebrauch des neu erworbenen
Organes. Wer es nicht gebraucht, lässt das
Organ zu Grunde gehen, verkommen. Ein
solcher Mensch kommt dann unter dem
Einfluss von Michaels Gegner, Mammon
oder Beelzebub. Dieser ist der Gott der Hinder-
nisse, der die Menschheit verhindern will,
weiter zu kommen. Unter seinem Einflusse
entstehen auch Bakterien und Bacillen.

Da durch können denn in der Zukunft schreck-
liche Epidemien entstehen, auch merkwürdige
neue Krankheiten; Kinder werden mit einem

zerstören Nervensystem zur Welt kommen
können.

Nach weiteren 400 Jahren wird dann Michael's
Führung abgelöst werden durch diejenige
des Erzengels Orifiel, der auch herrschte zur
Zeit der Geburt Christi. Orifiel giebt den göttlichen
Zorn, aber nur diejenigen, die ^{schon} eine hohe Entwicklung
erreicht haben, können ^{dürfen diesen Zorn} das nun Ausdruck bringen.
Jesus treibt auch die Händler aus dem Tempel.
